

# Handlungsbedarf in der Bildung

Mit Bildungsgutscheinen erhalten Erwachsene mit ungenügenden Grundkompetenzen Zugang zu verschiedenen Kursen. Das Programm soll bis 2028 weitergeführt werden.

Manuel Kaufmann

Gemäss Schätzungen des Bundes fällt es rund 10 Prozent der erwachsenen Bevölkerung der Schweiz schwer, Texte zu lesen und zu verstehen, eigene Texte zu verfassen, mit Zahlen umzugehen oder den Computer zu bedienen. Für Menschen, die nicht über diese Grundkompetenzen verfügen, kann der Alltag und die Arbeitswelt schnell zu einer grossen Herausforderung werden. Eine Bedarfsanalyse im Jahr 2023 hat gezeigt, dass auch im Kanton Obwalden Handlungsbedarf besteht. Das schreibt der Kanton Obwalden in einer Mitteilung an die Medien.

Der Regierungsrat habe deshalb mit dem Bund für das Jahr 2024 eine Programmvereinbarung zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener abgeschlossen. Seit März 2023 bietet der Kanton Obwalden Bildungsgutscheine zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener an. Bildungsgutscheine ermöglichen

es erwachsenen Personen, einen Grundkompetenzkurs kostenfrei oder kostengünstig zu besuchen, um auf dieser Grundlage die eigenen Fähigkeiten in Lesen, Schreiben, Rechnen und Bedienen des Computers zu verbessern. Wie der Kanton mitteilt, zeigen erste Erfahrungen, dass die Bildungsgutscheine bei der Bevölkerung gut ankommen.

**Niederschwellige Anlaufstelle**

Aus diesem Grund will der Obwaldner Regierungsrat das Angebot der Bildungsgutscheine bis 2028 weiterführen. Zudem plant er weitere Angebote. So sollen beispielsweise Kurse im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien angeboten werden, und mit der «Lern-Lounge» soll eine niederschwellige Anlaufstelle bei alltäglichen Fragen unterstützen (Computer bedienen, Formulare ausfüllen, Stelleninserate online finden und mehr). Zudem will der Regie-



Der Kanton Obwalden will Erwachsenen besseren Zugang zu Bildung verschaffen.

Symbolbild: Getty

rungsrat die Möglichkeit schaffen, dass sich Interessierte beim Informationszentrum (BIZ) in Sarnen zu den Kursangeboten beraten lassen können, um das passende Angebot zu finden.

**Vereinbarung mit Staatssekretariat**

Damit dies möglich wird, will der Obwaldner Regierungsrat eine zweite Programmvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI für die Periode 2025–2028 abschliessen. Das kostet Geld. Der Regierungsrat Obwalden beantragt dem Kantonsrat einen Rahmenkredit.

Landammann Christian Schäli gibt sich in der Mitteilung überzeugt, «dass mit den vorgeschlagenen Massnahmen Personen mit Defiziten bei den Grundkompetenzen stärker in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft integriert werden können.» So wolle man auch dem Fachkräftemangel der Obwaldner Wirtschaft begegnen.

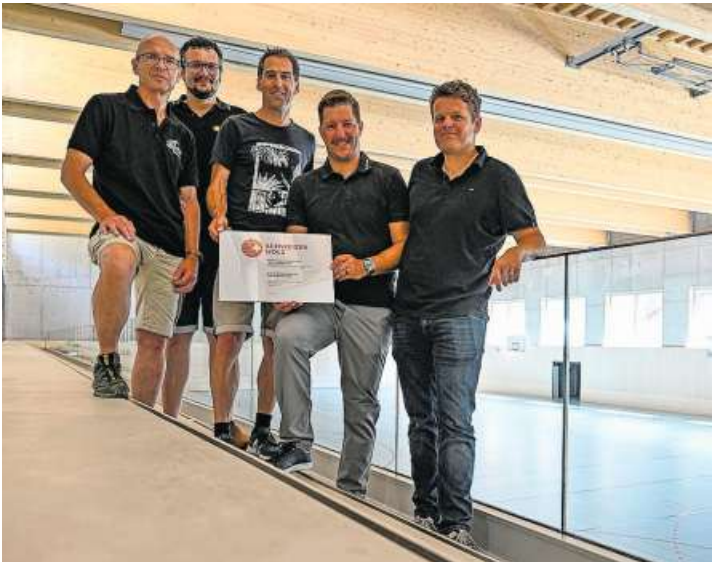
ANZEIGE

Wo es unter der Woche den Zmorge vor dem Laden gibt.

**Volg**  
frisch und fründlich

## Neue Dreifachturnhalle erhält Auszeichnung

Die im Dezember 2023 eröffnete Sporthalle in Engelberg bekam die Auszeichnung «Label Schweizer Holz».



Von links: Reto Gander, Daniel Amstutz, Eskil Läubli, Thomas Schleiss und Bendicht Oggier mit dem Label Schweizer Holz.

Bild: Beat Christen/zvg

Das Tragwerk der neuen Dreifachsporthalle in Engelberg wurde aus Holz gebaut. Dafür erhielt das Bauwerk jetzt die Auszeichnung «Label Schweizer Holz». Insgesamt wurden 347.4 Kubikmeter Holz verwendet. Dabei handelt es sich ausschliesslich um Schweizer Holz, das auch hier verarbeitet worden ist. Für Laien kaum vorstellbar, dass diese Holzmenge in der Schweiz in 16.9 Minuten wieder nachwächst. 255 Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> werden so in der neuen Dreifachsporthalle in Engelberg gebunden und somit langfristig der Atmosphäre entzogen.

Dies zur Freude der Bauherrschaft mit dem Benediktinerkloster, der Einwohner-

gemeinde und der Schweizerische Sportmittelschule. «Als zweitgrösster Waldbesitzer in unserem Tal war es dem Kloster von allem Anfang an ein Anliegen, dass immer wo es möglich war, dass der Naturbaustoff Holz zum Einsatz kam», sagte Daniel Amstutz, Geschäftsführer des Benediktinerklosters, bei der Labelübergabe durch Thomas Schleiss als Vertreter von Lignum Zentralschweiz. «Im Gegensatz zu anderen Baumaterialien hat der Naturbaustoff Holz einen schlagenden Vorteil: Er wächst rasch nach und erfüllt erst noch wichtige ökologische Funktionen», sagte der Geschäftsführer der Einwohnergemeinde, Bendicht Oggier. (bc)